



Professor Rupert Klein

Einladung zur Gauß-Vorlesung

Am 10. Juni 2005 findet im Forum des Braunschweigischen Landesmuseums die sechste Gauß-Vorlesung statt. Diese Mathematik-Vorlesung in festlichem Rahmen wendet sich an die breitere mathematisch interessierte akademische Öffentlichkeit und wird von der Deutschen Mathematiker Vereinigung getragen. Die Vorlesungen finden ca. zweimal pro Jahr an verschiedenen Universitäten statt, die sich für die Ausrichtung beworben haben.

Zur sechsten Gauß-Vorlesung wurde Prof. Rupert Klein (FU Berlin, Fachbereich Mathematik und Informatik) eingeladen.

Vor der Gauß-Vorlesung findet eine historische Einführung statt, die von Prof. Peter Ullrich (z. Zt. Universität Koblenz-Landau, Standort Koblenz) gehalten wird, und den Titel *Carl Friedrich Gauß zwischen reiner und angewandter Mathematik* trägt. Der Titel der Gauß-Vorlesung lautet:

*Mathematik im Klima des globalen Wandels –
ein paar Textaufgaben*

Rupert Klein, Jahrgang 1959, studierte an der RWTH Aachen Maschinenbau und gewann bereits mit seiner Diplomarbeit den Henry Ford II-Studienpreis. Er promovierte 1988 mit der Arbeit *Stoßinduzierte Zündung und der Übergang zur Detonation in engen Spalten* und verbrachte die Zeit von 1988 bis 1990 mit Hilfe eines DFG-Forschungsstipendiums an der Princeton University, wo er am Program in Applied and Computational Mathematics teilnahm. Zahlreiche weitere Forschungsaufenthalte an verschiedenen Universitäten in den USA und Frankreich folgten. 1995 erfolgte die Habilitation an der RWTH Aachen und 1996 widerstand er einem Angebot der Universität Cambridge und folgte einem Ruf auf eine C3-Professur an die Bergische Universität-GH Wuppertal. Seit 1997 ist Rupert Klein C4-Professor am Fachbereich Mathematik/Informatik der FU Berlin sowie Abteilungsleiter der Abteilung *Data and Computation* am Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung; Rufe an die Johns Hopkins University in Baltimore

sowie an die ETH Zürich lehnte er ab. Neben zahlreichen weiteren Preisen erhielt er im Jahr 2002 den Leibniz-Preis der DFG.

Rupert Klein gehört als führender deutscher Forscher auf dem Gebiet der theoretischen Strömungsmechanik zu der seltenen Spezies von Forschern, die die weiten Bereiche der ingenieurwissenschaftlichen Anwendung ebenso beherrschen wie die Angewandte und Numerische Mathematik. Er ist im In- und Ausland bekannt durch seine hervorragenden Arbeiten über Wirbel und – in neuerer Zeit – durch die Entwicklung von Mehrskalenasymptotiken, die beim Übergang von kompressiblen zu inkompressiblen Strömungen ebenso zum Einsatz kommen wie bei der Untersuchung der Turbulenz in der Gashülle von Sternen oder in der Modellierung unseres Klimas. Seine Expertise bei Verbrennungssimulationen, Klimamodellierungen und Wirbeldynamik wird international sehr geschätzt.

Er bewegt sich heute im Spannungsfeld zwischen Numerischer Mathematik, Klimamodellierung und Wissenschaftlichem Rechnen und arbeitet an komplexen Problemstellungen, an denen er neuartige Methoden und Techniken entwickelt, deren Bedeutung in der modernen Angewandten Mathematik nicht hoch genug zu schätzen sind.

Adresse des Autors

Prof. Dr. Gernot Stroth
 Fachbereich Mathematik und Informatik
 Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
 06099 Halle an der Saale
gernot.stroth@mathematik.uni-halle.de